

Arbeits- und Lösungsblatt

Dieses Arbeitsblatt ist abgestimmt auf den jeweiligen Podcast und ermöglicht Ihnen, die gehörten Inhalte noch einmal individuell aufzuarbeiten. Rechnen Sie für die Bearbeitung und Korrektur ca. 30 Minuten ein. Viel Erfolg!

I. Hören Sie das Gespräch mit Patrick Wodni und Philipp Stierrand und ergänzen Sie die Sätze bzw. schreiben Sie sie zu Ende.

1. Patrick Wodni ist gelernter _____ und Philipp Stierrand ist studierter _____.
2. Patrick Wodni hat früher in einem _____ gearbeitet.
3. Das Team von Patrick Wodni und Philipp Stierrand setzt sich aus _____ zusammen.
4. *Kantine Zukunft* ist kein Restaurant, sondern ein gastronomisches _____ für ganz Deutschland.
5. *Kantine Zukunft* ist im Jahr _____ gestartet und hat nach zwei Jahren bereits _____ Berliner Kantinen im Programm.
6. Oberstes Prinzip der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung in den letzten Jahrzehnten war es, dass die Speisen so _____ wie möglich sein sollten.

7. Wodnis und Stierrands Ansatz basiert darauf, dass _____ Bio-Produkte verwendet werden, ohne dafür _____ Geld auszugeben.

II. Komposita aus dem Podcast: Was gehört zusammen? Wählen Sie aus.

*-bratpfanne / -ding / -frage / -haltung / -klassiker / -kost /
-lokal / -produkt / - punkt / -schürze / -verpflegung*

- 1) der Knack _____
- 2) das Szene _____
- 3) die Koch _____
- 4) die Gemeinschafts _____
- 5) das Fertig _____
- 6) die Anschluss _____
- 7) der Kantinen _____
- 8) die Kipp _____
- 9) die Massentier _____
- 10) das Tiefkühl _____
- 11) die Roh _____

**III. Kennen Sie die Redewendungen und Sprichwörter rund um die Wurst?
Schreiben Sie die richtigen Buchstaben neben dem Begriff.**

<p>1. ran an die Wurst</p>	<p>a. Fast jeder Deutsche kennt das bekannte Lied (1987) von Stefan Remmler aus der Zeit der Neuen Deutschen Welle. Doch das Sprichwort ist weitaus älter, es wurde bereits im Mittelalter benutzt. Denn schon damals wusste man: Egal, wo man das gute Stück anbeißt, alles muss irgendwann mal ein Ende finden.</p>
<p>2. armes Würstchen</p>	<p>b. Kann auch süß statt herzhaft sein: zum Beispiel eine geschenkte Tafel Schokolade. Es kann einfach alles sein, solange man mehr bekommt als die anderen – etwa Freizeit, wenn die Kollegen weiterarbeiten oder ohne Aufpreis in der 1. Klasse fliegen. Wenn man drei Würste auf seinem Teller hat und die anderen nur zwei.</p>
<p>3. Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei.</p>	<p>c. Diese Redewendung bedeutet, dass man eine Sache angehen will. Statt „Wurst“ kann man auch „Buletten“ (Frikadellen) sagen. Wird die Redewendung mit einem Ausrufezeichen verwendet, bedeutet das etwa „Be-eil dich!“ bzw. „Aber zackig jetzt!“.</p>
<p>4. Das ist mir wurscht.</p>	<p>d. Ein Sprinter, der die vergangenen vier Jahre für die Olympischen Spiele trainiert hat, wartet auf den großen Tag seines Wettkampfs. Endlich ist es soweit. Die bekannte Redewendung wurde erstmals in Homers „Odyssee“ erwähnt. Bei volkstümlichen Wettkämpfen winkte die Wurst als Prämie, für arme Leute ein Festessen.</p>

5. eine Extrawurst kriegen	e. Hier will jemand etwas Größeres für etwas Geringeres wagen bzw. den Vorteil aufgeben. Heute ist das Sprichwort nahezu unbekannt und das wohl mit gutem Grund. Denn jeder weiß doch: Man soll nicht mit Essen werfen, das lernt man schon als Kind.
6. Es geht um die Wurst.	f. Zwar ist diese Redensart erst im 19. Jahrhundert belegt, aber schon in der Antike herrschte die medizinische Vorstellung, die Leber sei der Sitz der gelben Galle und damit cholerischer und anderer Gemütsregungen – wie eben dem Beleidigtsein. Die Wurst kam erst später dazu: Der Fleischer kochte zunächst die Würste in einem Topf und die Leber war beleidigt – weil sie warten musste.
7. mit dem Schinken nach der Wurst werfen	g. Etwas ist egal? Der österreichische Sänger und Travestiekünstler Thomas Neuwirth gewann 2014 als Conchita Wurst den Eurovision Song Contest. Sie wählte ihren Künstlernamen aufgrund des beliebten Sprichworts – weil es ihr egal ist, woher man kommt oder wie man aussieht. Da hält die Wurst, also Conchita Wurst, ein Plädoyer für Toleranz.
8. Spiel nicht die beleidigte Leberwurst!	h. So genannt zu werden, ist sicher kein Kompliment. Nicht einmal in einem Land, in dem Würste zu den beliebtesten Speisen gehören. Es wird oft halbernst benutzt, um jemandem in einer schwierigen, aber lösbaren Lage Sympathie zu zeigen. Belegt ist der Ausdruck schon im 19. Jahrhundert. Wahrscheinlich ist er an ein Würstchen angelehnt, das am Angelhaken zappelt.

Quelle: <https://www.dw.com/de/redewendungen-rund-um-die-wurst/a-18783952>

Ab hier Lösungsblatt!

I. Hörverstehen.

1. Patrick Wodni ist gelernter **Koch** und Philipp Stierrand ist studierter **Raumplaner**.
2. Patrick Wodni hat früher in einem **Sterne- und Szenelokal** gearbeitet.
3. Das Team von Patrick Wodni und Philipp Stierrand setzt sich aus **Köchen und wissenschaftlichen Mitarbeitern** zusammen.
4. *Kantine Zukunft* ist kein Restaurant, sondern ein gastronomisches **Konzept** für ganz Deutschland.
5. *Kantine Zukunft* ist im Jahr **2019** gestartet und hat nach zwei Jahren bereits **40** Berliner Kantinen im Programm.
6. Oberstes Prinzip der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung in den letzten Jahrzehnten war es, dass die Speisen so **preiswert / billig** wie möglich sein sollten.
7. Wodnis und Stierrands Ansatz basiert darauf, dass **mehr** Bio-Produkte verwendet werden, ohne dafür **mehr** Geld auszugeben.

II. Komposita aus dem Podcast.

- 1) der Knack**punkt**
- 2) das Szenel**okal**
- 3) die Koch**schürze**
- 4) die Gemeinschafts**verpflegung**
- 5) das Fertig**produkt**

- 6) die Anschlussfrage
- 7) der Kantinenklassiker
- 8) die Kippbratpfanne
- 9) die Massentierhaltung
- 10) das Tiefkühl Ding
- 11) die Rohkost

III. Redewendungen und Sprichwörter rund um die Wurst.

1=c, 2=h, 3=a, 4=g, 5=b, 6=d, 7=e, 8=f